

gehen, und dann die Rückreise über Mexico und Vera-Cruz erfolgen, wo er Anfangs Mai einzutreffen gedenkt. Ob und in wie weit dieser Reiseplan eine Abänderung erleidet, hängt von den nächsten Kriegsereignissen ab. Es beginnt nun für unsren thätigen Sammler der zweite und zwar gefährlichere Theil seiner Reise, und wir rufen ihm daher ein freundliches „Glück auf“ in die Urwälder von Mexico nach. In der gegenwärtigen Sendung findet sich wieder eine reiche Ausbeute von Seltenheiten und Novitäten: eine *Agave nov. spec.* mit dunkelblauen Stacheln, mehrere Pracht-Exemplare von *Yucca longifolia* von ausserordentlicher Grösse, 2 Arten von *Furcroya*, wahrscheinlich neu, von *Macleania insignis* mit scharlachrothen Blüthen, viele grosse, knollige Wurzelstücke von *Marattia*, baumartige Farren, Knollen von *Echites*-Arten, durch ihre grossen Blumen ausgezeichnet; sehr grosse Exemplare von *Roxburghia*-Arten, zwei neue *Bromelien*-Arten, einige hundert Arten *Orchideen*, worunter ganz neue *Epidendron*, *Maxillarien*, *Marmodes*, *Oncidien*, *Loelien*, *Peristerien*, *Odontoglossum*, *Cycnochen* *Cyrtochilen* sich befinden.

Ausser diesen lebendigen Pflanzen, die alle in sehr gutem Zustande ankamen, sandte Heller viele neue Sämereien, eine Kiste mit sehr gut erhaltenen Coniferen-Samen der verschiedensten Arten, ausgezeichnete getrocknete Pflanzen, einiges an Insecten und ein Paar Mammalien, wovon eines aus der Familie der Nager sein dürfte. In der oben bemerkten neuen *Agave* fanden sich fünf rothe, 1—1½ Zoll lange Larven eingefressen, wovon Dr. Hammerschmidt ein Exemplar der Versammlung vorwies; derselbe wird versuchen, diese Larven aufzuziehen, und über die Verwandlung dieses mexicanischen Insekts seiner Zeit die Beschreibung liefern.

Hr. Rumler, Custos-Adjunkt am k. k. Hof-Mineralien-Cabinete, zeigte eine kleine, von dem Mechaniker Duenbostel verfertigte Oehlpumpe vor, welche durch die Rotation eines elektromagnetischen Ankers in Bewegung gesetzt wird. Diese Pumpe nahm die Aufmerksamkeit der Anwesenden wegen ihrer genauen und reinen Ausführung in hohem Grade in Anspruch. Hr. Rumler erklärte in

einem kurzen Vortrage das Princip, auf welchem die Bewegungskraft des ganzen Apparates beruhet, und beschrieb sodann die einzelnen Bestandtheile desselben.

17. Versammlung, am 24. August.

Wiener Zeitung vom 15. September 1846.

Hr. V. Streffleur, k. k. Hauptmann, gab eine allgemeine Uebersicht der Theorien, welche der k. k. Herr Oberst von Haaslab und derjenigen, welche er selbst zur Erklärung der Ursachen für die Umbildungen der Erdoberfläche aufgestellt hat, als deren Folge oder Wirkung die einzelnen That-sachen sich ergeben, die nicht isolirt dastehen, sondern im begründeten ununterbrochenen Zusammenhange, sowohl dem Raume als der Zeit nach erscheinen sollen. Er bezog sich dabei auf die bereits gewonnene bedeutende Ausdehnung positiver geographischer und geologischer Kenntniss, nach den Arbeiten **Ritter's, Boué's u. s. w.**

Hr. v. Haaslab, dieser eifrige Forscher in den Naturwissenschaften, bedient sich einer eigenthümlichen graphischen Methode. Er brachte alle physikalischen Erscheinungen auf der Erdoberfläche und in der Atmosphäre im Zusammenhange in übersichtliche Bilder, und zwar in einer Art, dass sie von Jedem schnell verstanden werden können. Während **Berghaus** in seinem physikalischen Atlas die Richtung der Wind- und Meereströme z. B. nur mit vereinzelten Pfeilen andeutet, wählte **Hr. v. Haaslab** eine Bezeichnungsart, welche auf den ersten Blick den ununterbrochenen Zusammenhang der Erscheinungen zu erkennen gibt. Besonders interessant unter vielen andern Karten ist Eine, worin er, mit Berücksichtigung des jetzigen Reliefs der Erde, den ehemaligen Zug der Meereströme über die Continenten nachweist. Am ausführlichsten beschäftigte er sich mit der Untersuchung der Terrainsformen. So wie **Mohs** an den Mineralien deren Gestalt,